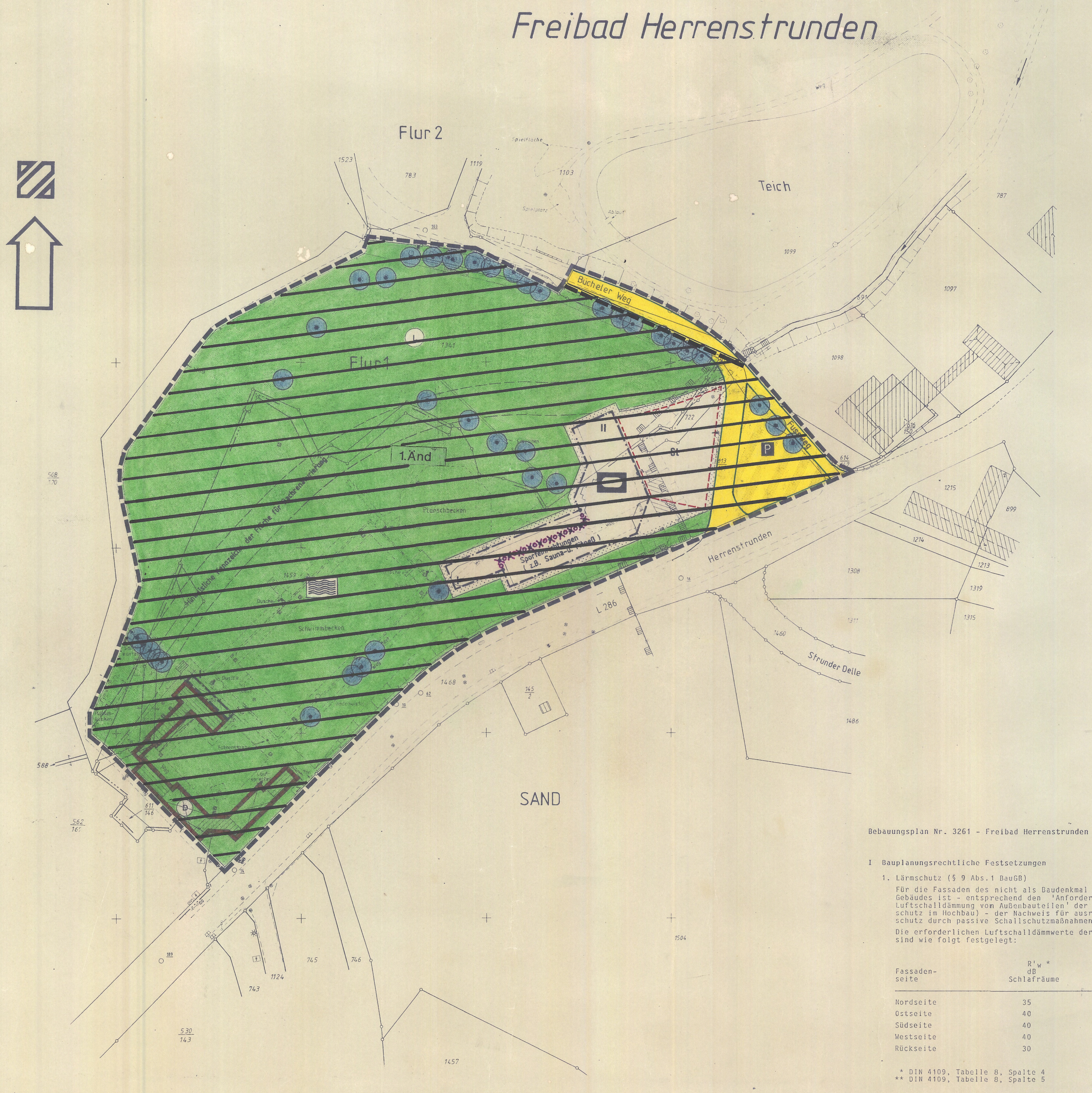
Schrank 3

3261

Freibad Herrenstrunden



Redaktionelle Änderung nach erfolgter Öffentlicher-Auslegung

Abgrenzung unterschiedlicher Zahl der Vollgeschosse

Zeichen der Kartenunterlage

- Wohngebäude mit Hausnummer
- Wohngebäude ohne Hausnummer
- Öffentliches Gebäude
- Garagen- Wirtschafts- Industriegebäude
- Durchfahrt, Arkade
- Topographisch nachgetragenes Gebäude
- Zahl der Vollgeschosse
- Satteldach
- Pultdach
- Walmdach
- Flachdach
- Krüppelwalmdach
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- Straße mit Ortsdurchfahrtsgrenze
- Kilometerstein mit Kilometrierung
- Straßensinkkasten
- Straßenlaterne
- Stahlgittermast
- Beton- oder Holzmast
- Telefonleitung
- Kanalschacht
- Gas Kappe (Schieber)
- Wasser
- Hydrant
- Höhenlage über NN
- Höhenlinie über NN
- Baum
- Postschacht
- Postkasten oberirdisch
- Böschung

Weitere Signaturen siehe DIN 18702 und Katastervorschriften

Planzeichen und Festsetzungen

- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. II Geschosse
- Baugrenze
- Flächen für Sport- und Spielanlagen
- Sportanlagen
- Srassenverkehrsflächen.
- Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- P Öffentliche Parkfläche
- Einfahrtbereich
- Private Grünfläche
- Freibad
- zu erhaltende Bäume
- Umgrenzung von Gesamtanlagen (Ensembles), die dem Denkmalschutz unterliegen (§ 9 Abs. 6 BBauG)
- Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen
- St Stellplätze
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Masses der Nutzung innerhalb eines Baugebiets

Nachrichtliche Übernahme

- Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts
- L Landschaftsschutzgebiet

Die vorliegende Plangrundlage ist überwiegend eine automatisierte Zeichnung der digitalen Flurkarte. Die digitale Flurkarte ist im Zuge der Katasterkartenerneuerung im Jahre 1991 entstanden. Teilweise handelt es sich um eine Vergrösserung der Katasterflurkarte.

Bergisch Gladbach, den 25.1.1993

gez. Titz
Stadtvermessungsdirektor

Gesetzliche Grundlage
BauGB = Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 8.12.1986 (BGBl I S 2253)
BauNVO = Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.1990 (BGBl I S 132)
PlanzV90 = Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990) vom 18.12.1990 (BGBl I S 58)
BauONW = Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.7.1984 (GVNW S 419, 532)

Inhalt nach
1 BauGB § 9 Abs 1 Ziff X 2 X 4 5 X X X X X 11 X X X 15 X X X X X 22 X X 25 26 Abs X X X u 7 § X Abs 1
2 BauONW § 81 Abs 1 Ziff 1 X X X X u Abs X Ziff 1 u 2 als Satzung über örtliche Bauvorschriften

Dieser Plan stimmt mit dem Urkundsplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein.
~~Dieser Plan ist der Urkundsplan.~~
Bergisch Gladbach, den 15.7.1993
i.A. [Unterschrift]
Stadtvermessungsamtsrat

Die Öffentliche Unterrichtung und Erörterung hat gemäß § 3 (1) BauGB am 16.11. 19 92 stattgefunden
i.A. gez. Schweter
Stadtvermessungsamtsrat

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des BauGB durch Beschluß des Rates vom 16.2 19 93 aufgestellt worden
Bergisch Gladbach den 18.2 19 93
gez. Pfleger
Bürgermeister

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
Bergisch Gladbach, den 25.1 19 93
gez. Titz
Stadtvermessungsdirektor

Der Rat hat gemäß Beschluß vom 19 von der Unterrichtung und Erörterung abgesehen
Bergisch Gladbach den 19
Bürgermeister

Der Aufstellungsbeschluß ist am 27.2 19 93 ortsüblich bekannt gemacht worden
Bergisch Gladbach den 13. 4. 19 93
i.A. gez. Schweter
Stadtvermessungsamtsrat

Entwurf und Anfertigung
Stadtplanungsamt
Bergisch Gladbach
den 25.1 19 93
gez. Daubendiek
Stadtbaurat

Dieser Plan hat gemäß § 3 (2) des BauGB in der Zeit vom 8.3. 19 93 bis 8.4. 19 93 öffentlich ausgelegen
Die Offenlegung wurde am 27.2 19 93 ortsüblich bekannt gemacht
Bergisch Gladbach den 13. 4. 19 93
i.A. gez. Schweter
Stadtvermessungsamtsrat

Dieser Plan hat gemäß § 3 (3) BauGB in der Zeit vom 19 bis 19 erneut öffentlich ausgelegen
Die erneute Offenlegung wurde am 19 ortsüblich bekannt gemacht
Bergisch Gladbach den 19
i.A.
Stadtvermessungsamtsrat

Stattgegebene Anregungen und Bedenken bis gemäß Beschluß des Rates vom 19

Dieser Plan ist gemäß § 10 des BauGB vom Rat am 1.7. 19 93 als Satzung beschlossen worden
Bergisch Gladbach den 2.7. 19 93
gez. Pfleger
Bürgermeister

Die örtlichen Bauvorschriften wurden gem. § 81 Abs. 4 Bau ONW in diesen Plan als Festsetzungen aufgenommen. Sie wurden gem. § 81 Abs 1 Bau ONW am 1.7. 19 93 vom Rat als Satzung beschlossen
Bergisch Gladbach, den 2.7. 19 93
gez. Pfleger
Bürgermeister

Dieser Plan wurde gemäß § 11 BauGB am 19 angezeigt
Zu diesem Plan gehört die Verfügung vom 19
Az
Köln, den 19
Der Regierungspräsident
Im Auftrag

Der Abschluß des Anzeigeverfahrens gem. § 11 (1) BauGB wurde am 28. u. 29.10. 1993 ortsüblich gem. § 12 BauGB bekanntgemacht
Die Bekanntmachung wurde am 21.10. 1993 vom ~~stellvertr.~~ Bürgermeister unterzeichnet
Bergisch Gladbach, den 03.11. 1993
i.A. gez. Schweter
Stadtvermessungsamtsrat

Bebauungsplan Nr. 3261 - Freibad Herrenstrunden -

I Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

1. Lärmschutz (§ 9 Abs.1 BauGB)

Für die Fassaden des nicht als Baudenkmal eingetragenen Gebäudes ist - entsprechend den 'Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen' der DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) - der Nachweis für ausreichenden Schallschutz durch passive Schallschutzmaßnahmen erforderlich.

Die erforderlichen Luftschalldämmwerte der Außenbauteile sind wie folgt festgelegt:

Fassadenseite	R'w * dB Schlafräume	R'w ** dB Büroräume
Nordseite	35	30
Ostseite	40	35
Südseite	40	35
Westseite	40	35
Rückseite	30	30

* DIN 4109, Tabelle 8, Spalte 4
** DIN 4109, Tabelle 8, Spalte 5

X Hinweis

Auf den privaten Stellplätzen (ST) dürfen in der Zeit von 24.00 Uhr bis 5.00 Uhr keine Fahrzeugbewegungen erfolgen.

II Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 81 Abs. 4 BauO NW)

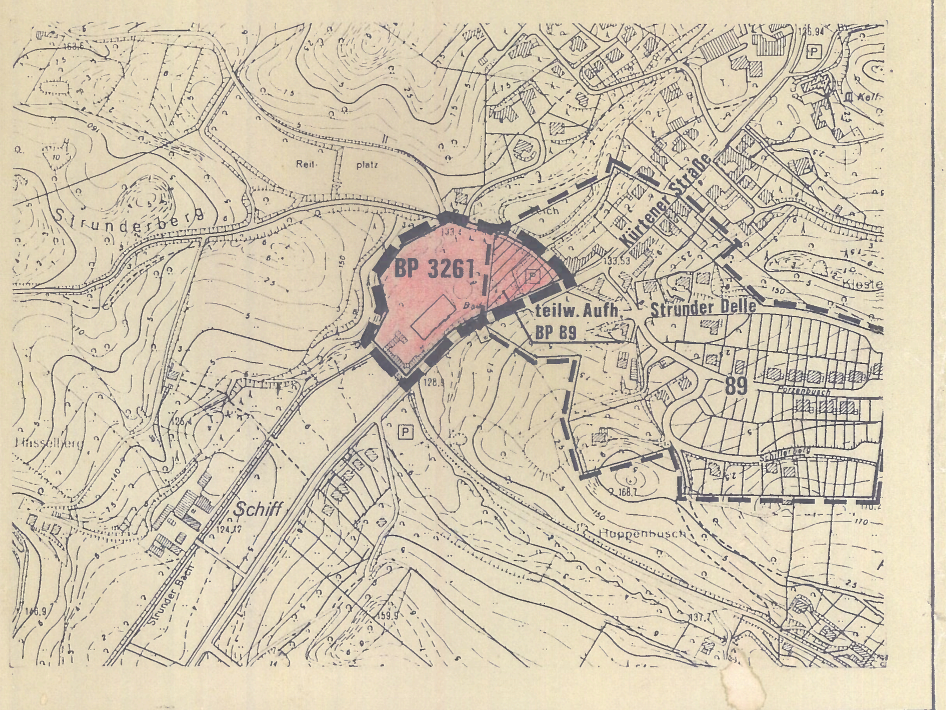
1. Traufhöhe

Die Traufhöhe baulicher Anlagen darf 4,0 m nicht überschreiten.
Die Traufhöhe ist als Höhendifferenz zwischen der Oberfläche der angrenzenden vorhandenen öffentlichen Straßenverkehrsfläche und dem Schnittpunkt der harten Bedachung und Gebäudeaußenhaut (Straßenseite) in Gebäudemitte definiert.

2. Dachgestaltung

Bei den nicht als Baudenkmal eingetragenen baulichen Anlagen sind Flachdächer nicht zulässig.

Übersichtsplan M. 1 : 5000



STADT BERGISCH GLADBACH · BEBAUUNGSPLAN NR. 3261
-FREIBAD HERRENSTRUNDEN- M. 1:500

4. Ausfertigung